



Baar
Energiebewusst handeln



Energie- und Klimaleitbild
Einwohnergemeinde Baar



Genehmigt vom Gemeinderat an der Sitzung vom 2. Juni 2026.

Gemeinderat Baar



Walter Lipp
Gemeindepräsident



Andrea Bertolosi
Gemeindeschreiberin

Energie- und Klimaleitbild der Einwohnergemeinde Baar

Einleitung

Die Gemeinde Baar verstärkt ihre energie- und klimapolitischen Aktivitäten und stimmt diese mit denjenigen des Kantons Zug und des Bundes ab.

Das Energie- und Klimaleitbild legt die Schwerpunkte und die anzustrebenden Ziele der Gemeinde Baar fest. Es wird durch einen Massnahmenplan ergänzt und die Zielerreichung wird periodisch überprüft (kommunale Energiebilanz). Das vorliegende Leitbild ist für Entscheidungen und Beschlüsse der Behörden verbindlich und dient zur Kommunikation mit der Bevölkerung.

Das Leitbild umfasst folgende sechs Themenbereiche:

- öffentliche Verwaltung
- effiziente Energienutzung
- erneuerbare Energien
- Mobilität
- Anpassung an den Klimawandel
- Kommunikation

Für jeden Themenbereich sind die Schwerpunkte der kommunalen Energie- und Klimapolitik und anschliessend die entsprechenden quantifizierten Zielsetzungen aufgeführt.

Der Absenkpfad für die Einwohnergemeinde Baar

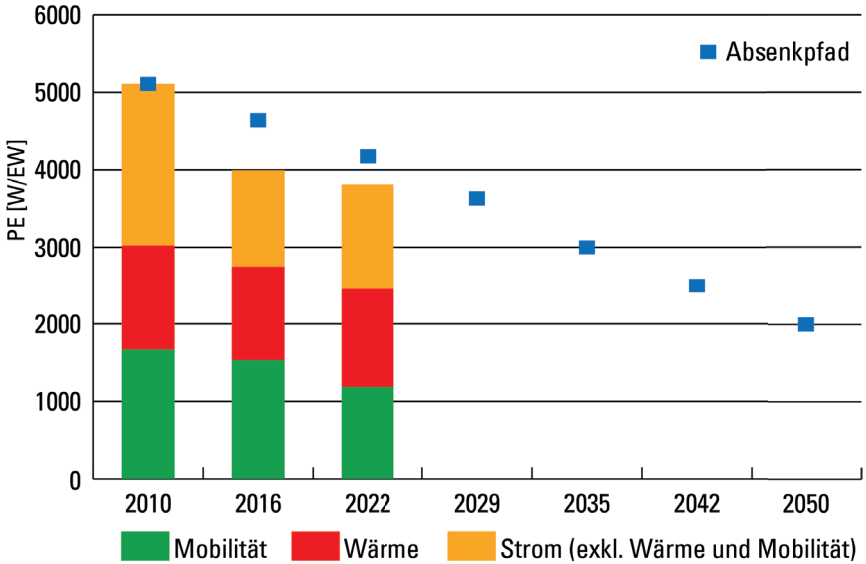
Die Gemeinde Baar beschliesst, als Präzisierung zu den Schwerpunkten, folgende übergreifende Ziele (von Bund und Kanton empfohlen) zu verfolgen:

3'000 Watt Primärenergieverbrauch (aufgeteilt in Anteil Wärme, Strom und Verkehr) und **2.0 Tonnen CO_{2eq}** Treibhausgasemissionen pro Einwohnerin/Einwohner **für das Jahr 2035.**

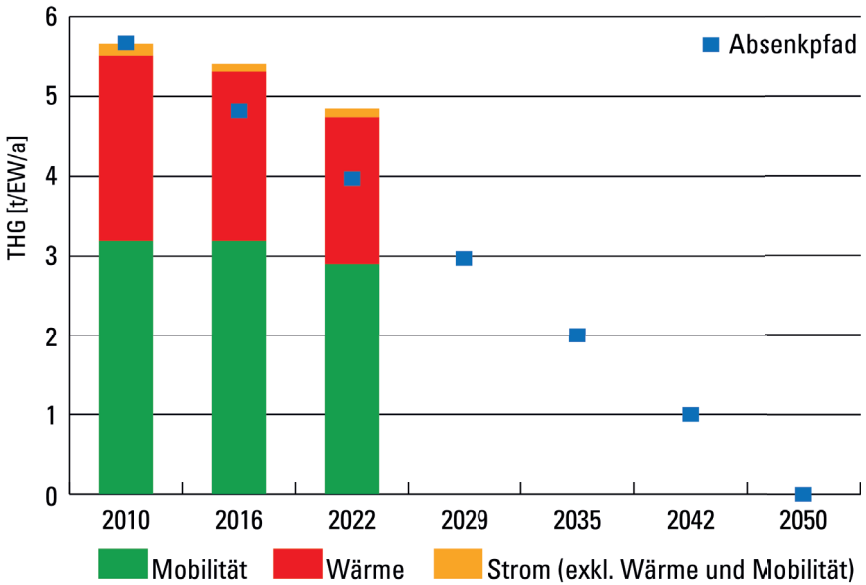
2'000 Watt Primärenergieverbrauch und **Netto-Null Treibhausgasemissionen** pro Einwohnerin/Einwohner **für das Jahr 2050.**

Der Absenkpfad beinhaltet drei Hauptstossrichtungen: Eine Reduktion des gesamten Energieverbrauchs, eine Umlagerung von den nichterneuerbaren auf die erneuerbaren Energieträger und eine Reduktion der Treibhausgasemissionen. Insbesondere die Reduktion der Treibhausgasemissionen stellt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar.

Absenkpfad Dauerleistung (Primärenergie) nach Sektoren



Absenkpfad Treibhausgasemissionen nach Sektoren



Schwerpunkte und Zielsetzungen

a) Öffentliche Verwaltung

Die Gemeinde Baar nimmt ihre Vorbildfunktion in der Energie- und Klimapolitik wie folgt wahr:

- Neu- und Umbauten von kommunalen Gebäuden und Anlagen werden möglichst kreislauffähig und stets nach dem aktuellen Gebäudestandard von Energiestadt umgesetzt.
- Für alle kommunalen Gebäude und Anlagen wird weiterhin eine Energiebuchhaltung zu Strom-, Wärme und Wasserbedarf geführt. Energieoptimierter Betrieb und Unterhalt sowie Massnahmen zur sparsamen und effizienten Nutzung der Energie werden daraus abgeleitet.
- Die gemeindeeigenen Grundstücke werden klimagerecht gestaltet und aufgewertet.
- Die Beschaffung von Gütern/Dienstleistungen erfolgt gemäss Kriterien des jeweils aktuellen Beschaffungsstandards von Energiestadt.

Quantifizierte Zielsetzungen

Um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden, ist die Gemeindeverwaltung bereits bis zum Jahr 2040 klimaneutral:

- Die Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude und Anlagen erfolgt ab 2040 grundsätzlich fossilfrei.
- Die Erstellung von Photovoltaikanlagen auf den kommunalen Gebäuden und Anlagen wird laufend geprüft. Alle geeigneten Flächen werden bis 2040 für die Eigenstromerzeugung genutzt.
- Der Fuhrpark der gemeindeeigenen Betriebe wird schrittweise und wo technisch möglich und sinnvoll auf fossilfreie Antriebe umgestellt. Dabei können neben elektrischer Energie auch CO₂-neutrale Treibstoffe eingesetzt werden.

b) Effiziente Energienutzung

Die Gemeinde Baar geht die sparsame und effiziente Energie- und Wassernutzung aktiv an. Die Schwerpunkte dabei sind:

- Die effiziente Nutzung der Energie bei privaten Bauprojekten auf dem gesamten Gemeindegebiet wird gefördert (z.B. durch planerische Massnahmen im Rahmen von Bebauungsplänen).
- Mit dem Gewerbe und der Industrie wird zusammengearbeitet, um deren Effizienzpotenziale optimal auszuschöpfen.
- Der sparsame Verbrauch von Wasser, mit Schwergewicht im Bereich Warmwasser, ist zu fördern.

Quantifizierte Zielsetzungen

Primärenergie Dauerleistung (Watt) ist ein Mass für Energieeffizienz. Primärenergie ist Energie in ihrer Rohform, bevor sie umgesetzt, transportiert oder umgewandelt wird (z.B. Rohöl, Holz, Sonne, Erdgas oder Uran).

Der Primärenergieverbrauch pro Einwohner/in (Verkehr, Haushalte und Gewerbe) ist verglichen mit 2022 bis:

- 2035 um 25 Prozent; und bis
- 2050 um 50 Prozent zu senken.



c) Erneuerbare Energie

Die Gemeinde Baar steigert den Einsatz der erneuerbaren Energie. Die Schwerpunkte dabei sind:

- Eine räumliche Energieplanung für die Koordination der (erneuerbaren) Energieversorgung wird erstellt.
- Die Wärme- und Kälteversorgung durch Fern- und Nahwärmeverbünde mit erneuerbaren Energieträgern wird gefördert.
- Akzente in der kommunalen Energie- und Klimapolitik werden mit dem kommunalen Förderprogramm gesetzt.
- Die Erschliessung der auf dem Gemeindegebiet und in der Region vorhandenen Energiepotenziale wird aktiv angegangen (Solar, Umweltwärme, Biomasse, Abwärme, Trinkwasserturbinierung).

Quantifizierte Zielsetzungen

Wir leisten unseren Beitrag, dass die gesamte Energieversorgung der Schweiz inklusive Strom, Wärme, Kälte, Mobilität und Prozessenergie bis:

- 2035 auf 50 Prozent; und bis
- 2050 auf 100 Prozent erneuerbarer Energie erhöht wird.

Die installierte Photovoltaikleistung auf dem Gemeindegebiet ist bis:

- 2035 auf 2.1 kWp pro Einwohnerin und Einwohner; und bis
- 2050 auf 4 kWp pro Einwohnerin und Einwohner zu erhöhen.



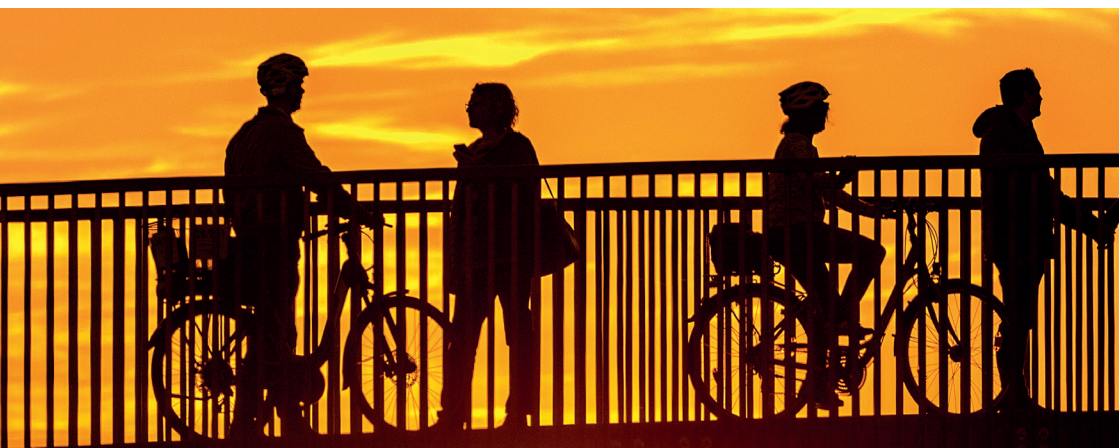
d) Mobilität

Die Gemeinde Baar geht die Auswirkungen des Mobilitätssektors auf das Klima aktiv an. Die Schwerpunkte dabei sind:

- Eine sichere und umweltverträgliche Infrastruktur für die Mobilität wird geplant, gebaut und unterhalten. Diese gewährleistet eine gute Erreichbarkeit und ist mit den Nachbargemeinden abgestimmt.
- Die Infrastruktur für die Mobilität und die Entwicklung der Siedlungen sind aufeinander abgestimmt.
- Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird in Abstimmung mit dem Kanton gezielt optimiert.
- Der Ausbau einer attraktiven und sinnvollen öffentlichen Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität wird vorangetrieben.
- Die Infrastruktur für den Langsamverkehr (Velo, Fussgänger) wird attraktiv gestaltet.

Quantifizierte Zielsetzungen

- Durch attraktive Alternativangebote zum motorisierten Individualverkehr sinkt der Motorisierungsgrad bis 2050 auf 450 PW / 1'000 Personen
- Bis 2035 wird der öffentliche Ladebedarf in Baar gemäss der kommunalen Elektromobilitätsstrategie und der BFE-Studie «Verständnis Ladeinfrastruktur 2050» durch eine bedarfsgerechte, etappierte, öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur gedeckt. Die Gemeinde nutzt ihren Handlungsspielraum gezielt auf gemeindeeigenen Parkplätzen und übernimmt eine koordinierende Rolle in der Planung mit privaten Partnern.



e) Anpassung an den Klimawandel

Die Gemeinde Baar geht die Auswirkungen des Klimawandels innerhalb des Gemeindegebietes aktiv an. Die Schwerpunkte dabei sind:

- Die inneren Freiraumsysteme werden aufgewertet, so dass Bewegungsräume an heissen Tagen eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.
- In der Planung von Gebieten wird die Wirkung von Kaltluftströmen berücksichtigt.
- Die lokalklimatische Qualität in Quartieren wird bei baulichen Veränderungen durch Um-, Ersatz-, oder Neubauten sichergestellt.
- Bei Arealentwicklungen werden lokalklimatisch wertvolle Grün- und Freiräume maximiert.
- Die Versiegelung und die Unterbauung werden reduziert. Geeignete Oberflächenmaterialien finden im öffentlichen Raum vermehrt Verwendung.

Quantifizierte Zielsetzungen

Im Vergleich zu heute soll bis 2040 die Fläche mit einer extremen Physiologisch-Äquivalenten Temperatur (PET; gemäss «Strategie zum Umgang mit Hitze in der Gemeinde Baar») trotz der steigenden Zahl an Hitzetagen und höheren Höchsttemperaturen nicht signifikant zunehmen.

Die PET ist ein Mass für die Wärmebelastung im Freien und gibt Rückschlüsse auf das thermische Empfinden des Menschen. Sie berücksichtigt Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit und Strahlung. Werte über 35 °C zeigen eine starke, über 41 °C eine extreme Wärmebelastung an und beeinflussen die Aufenthaltsqualität.



f) Information, Kommunikation, Beratung und Zusammenarbeit

Die Gemeinde Baar informiert, sensibilisiert und geht Kooperationen ein, um ein energiebewusstes Handeln in der Bevölkerung zu fördern. Die Schwerpunkte dabei sind:

- Die Kommunikation mit der Bevölkerung und ausgewählten Zielgruppen (Gebäudeeigentümer/innen, Mieter/innen, Gewerbe, usw.) ist zu verstärken.
- Das Energie- und Mobilitätsberatungsangebot ist durch Veranstaltungen, Partnerschaften und gezielte Kampagnen in der Bevölkerung bekannt zu machen.
- Studien und Machbarkeitsabklärungen werden unterstützt.
- Die Zusammenarbeit mit dem Kanton, anderen Energiestädten, privaten Investoren, Gebäudeeigentümern, Energieversorgern und dem Gewerbe wird gesucht (z.B. gemeinsame Aktionen).

Quantifizierte Zielsetzungen

Die Gemeinde kommuniziert mindestens viermal jährlich zu aktuellen Themen sowie zu geplanten und umgesetzten Aktivitäten in den Bereichen:

- Umstellung der fossilen Wärmeerzeugung auf erneuerbare Energieträger
- Umsetzung von Wärmeverbünden
- Steigerung der Energieeffizienz durch Gebäudehüllensanierungen
- Kreislaufwirtschaftsthemen
- Verbreitung der fossilfreien Mobilität und Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur
- Förderung des Langsamverkehrs
- Erstellung von Solaranlagen und Integration von Speichertechnologien
- Förderung der Biodiversität
- Kommunales Förderprogramm
- Massnahmen zur Klimaanpassung

Impressum

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Baar
Bilder: Andreas Busslinger





Einwohnergemeinde

Planung / Bau

Fachstelle Energie / Umwelt

Rathausstrasse 6, 6341 Baar

T 041 769 04 60

www.baar.ch